

Pressemitteilung

Auszeichnung für den Leitlinienprogramm-Beauftragten **Prof. Dr. Matthias W. Beckmann erhält Carl-Kaufmann-Medaille 2024**

Die Eröffnungsveranstaltung des 65. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe rahmt die Verleihung der bedeutenden Carl-Kaufmann-Medaille. Im Jahr 2024 erhält diese der langjährige DGGG-Leitlinienbeauftragte Prof. Dr. Matthias W. Beckmann.

Berlin, im September 2024 – Die 1985 anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) geschaffene Carl-Kaufmann-Medaille wird alle zwei Jahre auf dem wissenschaftlichen Kongress der DGGG an besonders herausragende Fachvertretende aus der klinisch-forschenden Frauenheilkunde vergeben. Die Medaille ist die höchste Auszeichnung, die einer Gynäkologin bzw. einem Gynäkologen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz überhaupt zugesprochen werden kann.

Dem DGGG-Vorstand ist es eine außerordentliche Ehre, die Carl-Kaufmann-Medaille 2024 im Rahmen des 65. DGGG-Kongresses am Mittwoch, den 16. Oktober, während der Eröffnungsveranstaltung im CityCube Berlin an Prof. Dr. Matthias W. Beckmann (Erlangen) zu verleihen. Die Laudatio in Berlin hält Prof. Dr. Diethelm Wallwiener (Tübingen).

Herr Prof. Beckmann hat seine Expertise in außerordentlichem Umfang in den Dienst der Fachgesellschaft gestellt und maßgeblich über Dekaden hinweg zur erfolgreichen Entwicklung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. beigetragen. Neben seiner hauptberuflichen Karriere als Direktor der Frauenklinik des Uni-Klinikums Erlangen hat der Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande herausragende klinische und wissenschaftliche Fachkenntnisse für die DGGG e.V. in außergewöhnlichem Maße in der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e.V. (AWMF) und in den Zertifizierungskommissionen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) eingebracht. Darüber hinaus hat er die DGGG e.V. in politischen Gremien, wie Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin – NKLM, nationale Strategie für Genommedizin – genomDE, Nationaler Krebsplan, Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz – AMNOG und der Krankenhausstrukturreform vertreten. Der Ordinarius ist Editor in Chief der Fachzeitschrift „Geburtshilfe und Frauenheilkunde“.

Das offizielle Leitlinien-Organ der DGGG ist mit einem Journal Impact Factor von 2,4 gelistet und steht für höchste wissenschaftliche Qualität und gleichzeitig maximalen Praxisnutzen. Matthias Beckmann hat zudem über eine Dekade lang überaus erfolgreich das gemeinsame Leitlinienprogramm von DGGG e.V., OEGGG e.V. und SGGG e.V. geführt. Bis 2024 wurden 101 wissenschaftliche Handlungsempfehlungen unter Federführung der DGGG von der AWMF veröffentlicht sowie 117 mit DGGG-Beteiligung. Die Leitlinienarbeit wird flankiert durch die strukturierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der DGGG-Repräsentanz in Berlin.

Der DGGG-Vorstand dankt Matthias Beckmann in allerhöchstem Maße für seine herausragenden Leistungen für die Frauenheilkunde und verleiht ihm mit großer Freude die Carl-Kaufmann-Medaille 2024.

Weiterführende Links:

[Details zur Eröffnungsveranstaltung
Kongressprogramm zum 65. DGGG-Kongress
DGGG-Leitlinienprogramm](#)

[Zu den Auszeichnungen der DGGG](#)

Pressekontakt

Sara Schönborn | Heiko Hohenhaus | Manuela Rank | Melanie Herberger
Pressestelle Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V.
Jägerstraße 58-60
10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30-514 88 3333
E-Mail: presse@dggg.de
Internet: www.dggg.de

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V.

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. (DGGG) ist eine der großen wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie hat sich der Stärkung der Fachgebiete der Frauenheilkunde und Geburtshilfe verschrieben und fördert das gesamte Fach und seine Subdisziplinen, um die Einheit des Faches Frauenheilkunde und Geburtshilfe weiter zu entwickeln. Als medizinische Fachgesellschaft engagiert sich die DGGG fortwährend für die Gesundheit von Frauen und vertritt die gesundheitlichen Bedürfnisse der Frau auch in diversen politischen Gremien.